

Vorwort zur zweiten Auflage	9
1 Hinführung zu komplexen Zusammenhängen	13
1.1 Eine Annäherung an Sexualität	13
1.2 Eine relationale Sichtweise von Behinderung	16
1.3 Eine relationale Perspektive auf Sexualität, Behinderung und sexuelle Entwicklung	19
1.4 Verstehensansätze aus (Auto-)Biografien von Menschen mit Behinderung	23
2 Verstehenszugänge zu Sexualität	32
2.1 Definition von Sexualität	33
2.2 Sexualität als interdisziplinärer Forschungsgegenstand	36
2.3 Verstehenszugänge der Sexualmedizin	38
2.4 Verstehenszugänge der Psychologie	42
2.5 Verstehenszugänge der Soziologie	44
3 Sexuelle Entwicklung als Teil der Persönlichkeitsentwicklung	46
3.1 Sexuelle Entwicklung unter dem Identitätsaspekt	47
3.2 Sexuelle Entwicklung unter dem Beziehungsaspekt	53
3.3 Sexuelle Entwicklung unter dem Lustaspekt	57
3.4 Sexuelle Entwicklung unter dem Fruchtbarkeitsaspekt	60
3.5 Sexuelle Selbstbestimmung als Entwicklungsziel	62
3.6 Behindernde gesellschaftliche Einflüsse	64
3.7 Behindernde Faktoren der sexuellen Entwicklung	66
4 Sexuelle Entwicklung bei Kindern mit und ohne Behinderungen bis zur Pubertät	69
4.1 Erstes Lebensjahr	71
4.2 Zweites Lebensjahr	74
4.3 Drittes Lebensjahr	77
4.4 Viertes Lebensjahr	79
4.5 Fünftes Lebensjahr	83
4.6 Sechstes Lebensjahr	84
4.7 Die Latenzphase: Siebtes Lebensjahr bis Beginn der Pubertät	86

5	Sexuelle Entwicklung bei Jugendlichen mit und ohne Behinderungen	90
5.1	Sexuelle Entwicklung bei Jugendlichen allgemein	90
5.1.1	Entwicklungsaufgabe »Den Körper bewohnen lernen«	93
5.1.2	Entwicklungsaufgabe »Umgang mit Sexualität lernen«	96
5.1.3	Diversitätsmerkmal »queer«	98
5.1.4	Aktuelle Forschungsergebnisse	101
5.2	Sexuelle Entwicklung unter der Lebensbedingung (Körper-) Behinderung	114
5.2.1	Entwicklungsaufgabe »Den Körper bewohnen lernen«	117
5.2.2	Entwicklungsaufgabe »Umgang mit Sexualität lernen«	123
5.2.3	Die Bedeutung der Peers im sexuellen Erfahrungs- und Lernprozess	132
5.3	Sexuelle Entwicklung bei kognitiver Beeinträchtigung	134
5.4	Sexuelle Entwicklung unter der Perspektive Autismus	143
6	Sexuelle Entwicklung unter der Perspektive traumatischer Erfahrungen	148
6.1	Vielfältigkeit traumatischer Erfahrungen – Entwurf einer Typologie	149
6.1.1	Definition traumatischer Erfahrungen	150
6.1.2	Entwicklungstraumata – eine besondere Form der »Man-made-Traumata«	152
6.1.3	Traumata durch Behinderungserfahrungen	153
6.2	Mögliche Folgen traumatischer Lebenserfahrungen	154
6.2.1	Überblick über typische Traumafolgesymptome	155
6.2.2	Spezifische Folgen von Entwicklungstraumata	159
6.2.3	Komplexe Traumafolgesymptome als Folge chronischer Traumatisierung	163
6.2.4	Relevanz für die sexuelle Entwicklung	164
7	Zusammenfassende Begründung einer behinderungs-spezifischen Sexualerziehung	173
7.1	Mögliche Einflüsse verschiedener Beeinträchtigungen	173
7.1.1	Körperlich-motorische Beeinträchtigungen	173
7.1.2	Kognitive Beeinträchtigungen	176
7.1.3	Beeinträchtigungen durch Autismus	177
7.1.4	Beeinträchtigungen durch Angewiesensein auf Pflege	177
7.2	Einflüsse durch Erwachsene in der Sexualerziehung	178
7.3.	Einflüsse durch schulische Bedingungen für Sexualerziehung	179

7.4.	Ausgewählte Forschungsergebnisse zur Situation an Förderschulen	179
7.4.1	Potentielle Besonderheiten der sexuellen Entwicklung	180
7.4.2	Realisierung von Pflege und körpernaher Förderung	181
7.4.3	Konzepte zur Intensivierung der sozialen Kontakte der Schülerinnen und Schüler	182
7.4.4	Inhalte der intentionalen Sexualerziehung	184
8	Sexualpädagogisches Konzept einer behinderungsspezifischen Sexualerziehung	187
8.1	Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Biografie	189
8.2	Die Rolle der Eltern in der Sexualerziehung	196
8.3	Sexualpädagogische Grundlegung	199
8.4	Kompetente, integrierende Sexualpädagogik: ein Gesamtkonzept für die (schulische) Sexualerziehung	201
8.4.1	Kompetenzerweiterung auf Seiten der Mitarbeitenden	204
8.4.2	Fortbildungskonzept für »unterstützendes Personal« ..	206
8.4.3	Kompetenzerweiterung auf Seiten der Väter und Mütter	215
8.4.4	Behinderungsspezifisches Spiralcurriculum, Themenwahl und Unterrichtsgestaltung	217
8.4.5	Erkenntnisse der Erprobung des KiS-Konzeptes an zwei Förderschulen	221
9	Übergreifende Aspekte einer behinderungsspezifischen Sexualerziehung	223
9.1	Gestaltung einer traumasensiblen Sexualpädagogik	224
9.1.1	Grundlegende Aspekte einer traumasensiblen Pädagogik	225
9.1.2	Traumaisensible Themen- und Methodenwahl	228
9.2	Sexualerziehung als Gestaltungsprinzip in körpernahen (Pflege-) Situationen	234
9.3	Sexualerziehung bei Menschen mit Komplexen Behinderungen	240
9.4	Sexualerziehung als Auseinandersetzung mit Behinderungserfahrungen	243
10	Schlusswort	247
	Literaturverzeichnis	249